Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 37

Illustration: Lachen ist ungesund!
Autor: Fehr, René

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

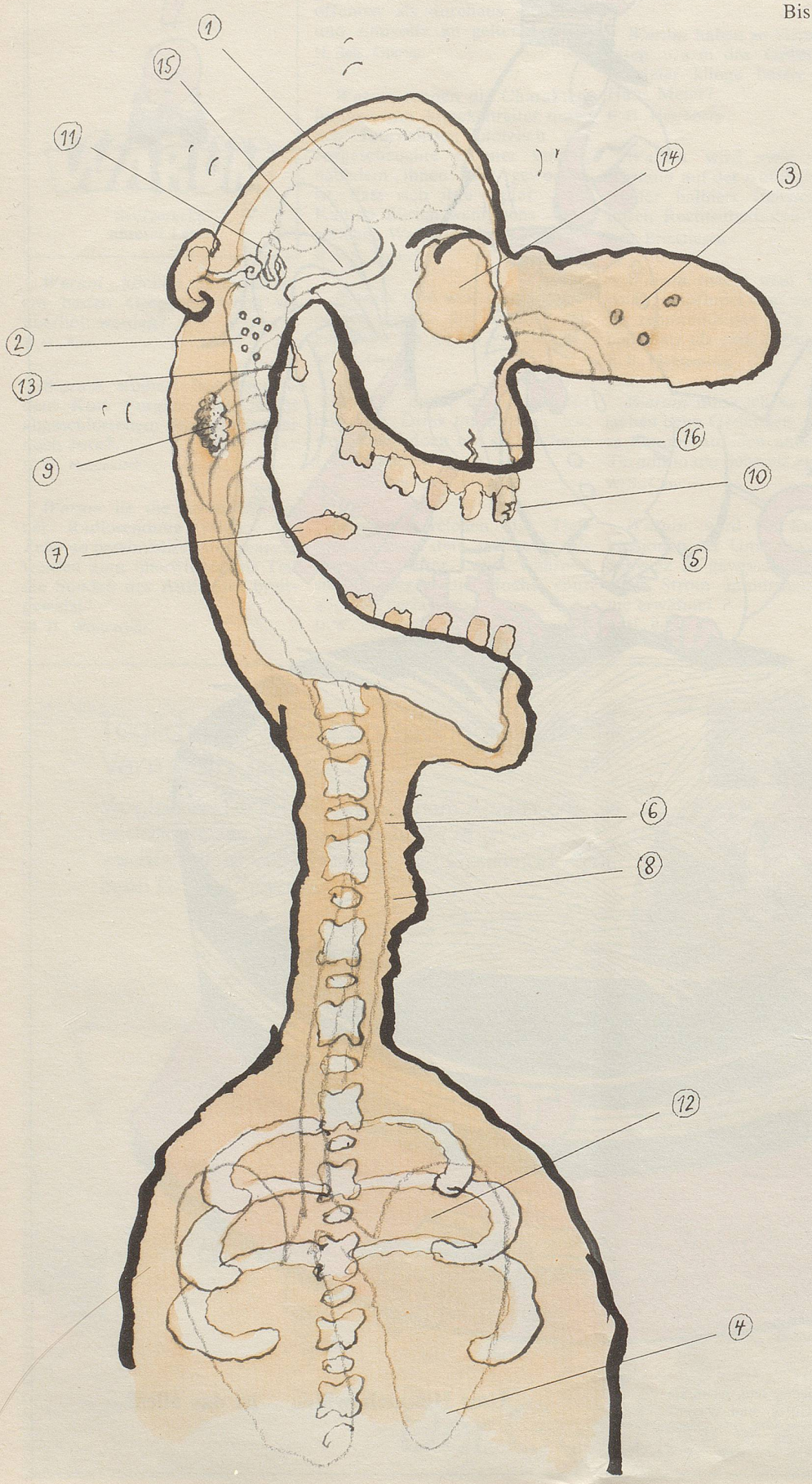
Lachen ist ungesund!

Bis jetzt nahm man an, dass Lachen gesund sei und sich in physischer, wie auch in psychischer Hinsicht positiv auf den menschlichen Körper und Geist auswirke.

Dem ist leider nicht so!

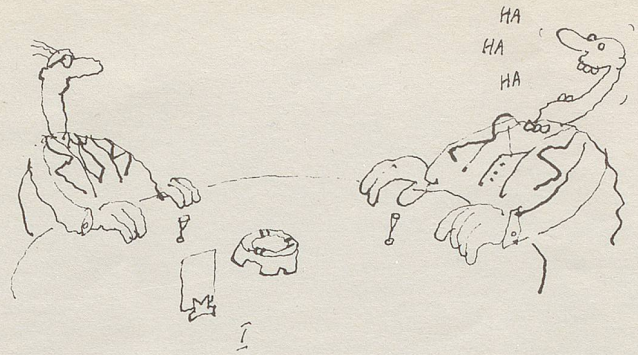
Nach den neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen steht nun eindeutig fest, dass dieser spezifische Ausdruck der Gemütsbewegungen den Organismus sehr negativ beeinflusst und zum Teil schwere Folgen mit sich zieht.

Es ist höchste Zeit, die Menschen auf dieses Uebel aufmerksam zu machen.



Krankheitserscheinungen:

1 Schüttelfieber
2 Knoten am Kiefergelenk
3 Ausschläge
4 Zwerchfellerweiterung
5 Zungenfleischblähungen
6 Stimmbänderzerrungen
7 Zurückbildung der Geschmacksnerven
8 Kehlkopfversteifung
9 Austrocknung der Speicheldrüse
10 Zahnzerfall
11 Entzündung der mittleren Hörgänge
12 Atembeschwerden
13 Halszäpfchenkrämpfe
14 Flüssigkeitsverlust in den Augen
15 Furchen und Falten im Gesicht
16 Lippenrisse


HA
HA
HA
I

HA
HA
HA
HA
HA HA
II

HA
HA HA HA
HA HA
HA
HA HA
HA
III

IV

Lachen (Risus), eigentümliche Modifikation der Atembewegungen, bei der die Ausatmung in mehreren schnell hintereinander folgenden Stössen unter mehr oder weniger starkem Schall ausgeführt wird, während die Einatmung meist in einem kontinuierlichen, etwas beschleunigten und tiefen Zuge geschieht. Diese Bewegung ist stets mit einer Zusammenziehung der mimischen Gesichtsmuskeln verbunden, die im wesentlichen auf eine Verbreiterung der Mundspalte und Hebung der Mundwinkel hinausläuft.

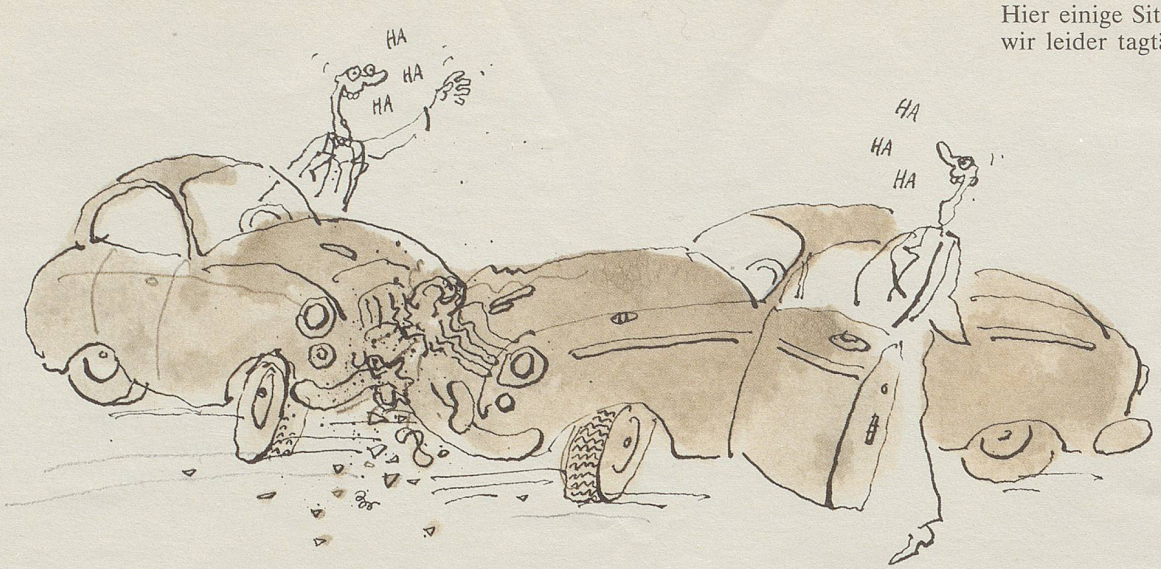
Ueberschreitet das erwähnte Muskelspiel ein bestimmtes Mass, so entsteht anstatt des Lachens ein Grinsen; findet es dagegen in geringerem Grade statt, so bezeichnet man es als Lächeln, bei dem übrigens die tönende Ausatmung meistens fehlt.

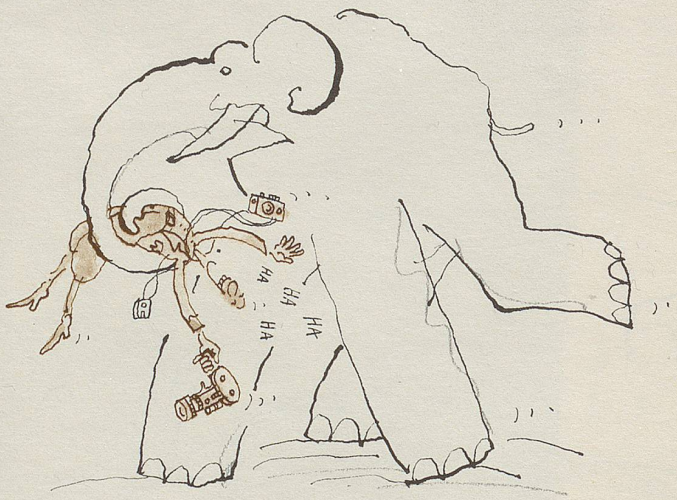
Das Lachen ist gewöhnlich ein unwillkürlicher Akt, der entweder durch gewisse Vorstellungen hervorgerufen wird oder dadurch zustande kommt, dass ihn ein durch die Empfindungsnerven der Haut (beim Kitzeln der Fusssohle, der Achselhöhle) dem Gehirn überlieferter Reiz reflektorisch auslöst. Wie alle Reflexbewegungen hat auch die des Lachens die Eigentümlichkeit, dass sie am vollkommensten stattfindet, wenn unsere Aufmerksamkeit von unserem Körper abgewendet ist, wogegen man das Lachen durch Selbstbeherrschung bis zu einem gewissen Grade zurückzuhalten vermag.

Bei reizbaren Personen, die an sich schon zur Masslosigkeit notorischer und sensorischer Reaktionen hinneigen, kann die Reflexbewegung des Lachens leicht zu einer Art von Krampf ausarten. Dies ist der sogenannte Lachkrampf (Krampflachen), an dem nicht selten hysterische Frauen und Mädchen leiden.

(Meyers Konversations-Lexikon 1906)

Hier einige Situationen, denen
wir leider tagtäglich begegnen:





PS.
Massnahmen, um diese üblen Lachgewohnheiten wirksam zu bekämpfen:
Turnübungen, Waldläufe, Dampfbäder, kein Alkohol, über Nacht heisse Halswickel oder Ganzumschläge, viel gurgeln, Diätkost, und meiden Sie vor allem Lachgas.
Wenn Sie diese Massnahmen strengstens einhalten, können Sie wahrscheinlich gerettet werden . . .